

Kostbarkeiten und Unikate


Biennale Buchkunst am 30. November

Weimar. Die Weimarer Künstlerin Gudrun Illert lädt zum vierten Mal namhafte und international anerkannte Buchkünstler zur Biennale Buchkunst Weimar am 30. November von 11.30 bis 19 Uhr und am 1. Dezember von 11 bis 17 Uhr in das Reithaus nach Weimar, Platz der Demokratie 5, ein.

Es werden bibliophile Kostbarkeiten, Originalgrafiken, Malerbücher, limitierte Handpresendrucke, Unikatkücher bis hin zu Buchobjekten von hoher künstlerischer und handwerklicher Qualität gezeigt und zum Kauf angeboten. Nicht nur Buchliebhaber können am ersten Wochenende im Advent in die Welt der Buchkunst eintauchen und sich von kostbaren Vorzugsausgaben und Raritäten verführen lassen. Alle gezeigten

Künstlerbücher sind Exponate, die in keiner Buchhandlung zu finden sind. Einen besonderen Stellenwert räumt die Initiatorin, Gudrun Illert, seit Jahren der Förderung des künstlerischen Nachwuchses ein. Daher hat sie auch Studierende der Bauhaus-Universität Weimar, der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und der Alanaus Hochschule Alfter eingeladen, die ihre Kreativität erneut unter Beweis stellen.

Die Buchkunst Weimar findet in Kooperation mit der Stadt Weimar, der Klassik Stiftung Weimar und der Galerie Profil statt. Der Eintritt kostet 3 Euro, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist er kostenfrei.

 Weitere Infos im Internet unter: www.illert.com



Zum vierten Mal lädt die Weimarer Künstlerin Gudrun Illert namhafte und international anerkannte Buchkünstler zur Biennale Buchkunst nach Weimar ein. Mit dabei: Peter Zaumseil, „Die Natur“; Farbholzschnitt aus dem Jahr 2007.

Märchen auf großer Leinwand

Erstes Weimarer Märchen-Filmfestival ab 1. Dezember mit Neufilmungen und „Märchenpaten“

■ Von Michael Zierener

Weimar. Märchen sind seit Generationen ein Teil der Kindheit, Kulturgut und begeistern auch heutzutage Jung und Alt. Passend zur Winter- und Vorweihnachtszeit findet an den vier Adventssonntagen das erste Weimarer Märchen-Filmfestival im

Atrium-Kino Cinemagnum statt. Dort werden vier deutsche Märchenfilme – darunter auch zwei Weltpremiere – gezeigt und im Vorfeld von ihren „Märchenpaten“ vorgestellt und erklärt.

So ist beispielsweise Professor Walter Bauer-Wabnegg, Prorektor an der Bauhaus-Universität, Filmpate für das Märchen „Rot-

käppchen“ und wird über die unendliche Faszination der Menschen an Märchen als „digitaler Märchenonkel“ erzählen.

Auch OB Stefan Wolf (SPD) wird über eines seiner Lieblingsmärchen philosophieren und bei der Welturaufführung der neuverfilmten „Goldenen Gans“, über goldene Eier und den damit verbundenen Vorteilen sprechen.

Den Anfang des Märchenprogramms am 1. Dezember macht die thüringische Film Premiere der MDR-Neufilmung „Die kleine Meerjungfrau“.

Alle Märchenfilme werden im Weimarer Atrium-Kino ab 15 Uhr gezeigt und können mit einem Familien-Festival-Ticket für 15 Euro oder dem Einzelpreis von 5 Euro geschaut werden.

Impulsgeber dieser Idee des Märchen-Filmfests waren Gerd Klein, von der alpha medienkontor GmbH und Christiane Linsel, aus dem Bereich Partner und Alumni der Bauhaus-Universität Weimar. Zusammen mit Professor Wolfgang Kissel, Direktor des Bauhaus Film-Instituts organisiert Christiane Linsel bereits zum vierten Mal den studentischen Bauhaus-Weihnachtsmarkt, bei dem jedes Jahr Märchenfilme unterschiedlichster Nationalitäten während der „Märchenrolle“ für Studenten und Kinder ausgestrahlt werden.

Mit ihrer Begeisterung für Märchen steckte sie Gerd Klein und Wolfgang Kissel schnell an und so entstand die Idee des Märchen-Filmfestivals. In Zusammenarbeit mit dem Cinemagnum Kino im Weimarer Atrium wollte sie auch außerhalb der Universität Märchen wieder in den Vordergrund rücken, damit diese in der heutigen Zeit nicht in Vergessenheit geraten. „Märchen sind wunderschön,

und vor allem mit dem aktuellen winterlichen Wetter kommt erst recht die passende Atmosphäre auf“ meinte Christiane Linsel.

Ein weiterer Grund war das aktuell fehlende Kinoangebot. „Es gibt viel zu wenig, bis gar keine anspruchsvollen Märchenfilme für Kinder in den großen Kinos – genau das möchten wir mit dem Märchen-Filmfestival ändern“ betonte Daniel Krischker vom Cinemagnum.

Neben den bereits erwähnten Filmweltpremiere ist auch die Finanzierung, laut Gerd Klein,

eine Besonderheit. Das Projekt wird nicht durch Fördermittel finanziert, sondern lediglich von Sponsoren unterstützt wie der Toskanatherme Bad Sulza, der Weimar GmbH und der Saalfelder Feengrotte GmbH, die Geld für Flyer und Werbung beisteuern.

Ungeahnt des Erfolges schmiedet man aber bereits neue Pläne für das nächste Jahr, dann mit noch größerer Auswahl an Märchen und hoffentlich großem Andrang an jungen Besuchern.

ZUR SACHE

Weimarer Promis präsentieren

Weimar. Das Märchen-Filmfest Weimar präsentiert im Kino Cinemagnum des Weimar Atriums an vier Tagen ein vorweihnachtliches Programm mit neuen deutschen Märchenfilmen. Alle Märchen des Festivals sind Fernsehproduktionen der Thüringer Kinderfilm GmbH in Erfurt und das erste Mal auf der Kinoleinwand zu sehen.

Thüringer Prominenten sind ebenfalls Märchen-Fans und haben Patenschaften für die Filme des Weimarer Märchen-Filmfests übernommen. So werden Yvonne Wagner, Geschäftsführerin der Saalfelder Feengrotten und Tourisimus GmbH, sowie Micky Remann, Kulturdirektor Toskanaworld GmbH, Ulrike Köppel, Geschäftsführerin der Weimar GmbH, der Prorektor für Forschung und Kunst der Bauhaus-Universität Weimar Professor Walter Bauer-Wabnegg und Weimars Oberbürgermeister Stefan Wolf dem Publikum exklusiv „ihre“ Filme präsentieren:

■ **Die kleine Meerjungfrau, Deutschland 2013:** Sonntag, 1. Dezember, 15 Uhr, Regie: Irina Popow mit Zoe Moore, Philipp Danne, Meret Becker, Ben Becker und Clara Gerst

■ **Rotkäppchen, Deutschland 2012:** Sonntag, 8. Dezember, 15 Uhr, Regie: Sibylle Tafel mit Amona Aßmann, Edgar Selge, Zora Thiesse, Chiron Krase, Marie Gruber und Felix Klare

■ **Hänsel und Gretel, Deutschland 2006:** Sonntag, 15. Dezember, 15 Uhr, Regie: Anne Wild mit Sibylle Canonica, Johann Storm, Nastassja Hahn, Henning Peker, Claudia Geisler und Christian Habicht

■ **Die goldene Gans, Deutschland 2013:** Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr, Regie: Carsten Fiebel mit Jeremy Mockridge, Jella Haase, Ulrike Krumbiegel und Ingo Naujoks

Weimarer Dreieck: Motor oder nicht?

Debatte mit renommierten Diskutanten

Weimar. Das Weimarer Dreieck wurde 1991 als Zeugnis eines gelungenen Aussöhnungsprozesses zwischen Deutschland und seinen beiden größten Nachbarn im Westen und Osten ins Leben gerufen. In der Hoffnung, die europäische Integration so weiter voranzutreiben, wurde die enge Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland um Polen erweitert. Über 20 Jahre später muss man sich nun die Frage stellen, ob das Weimarer Dreieck nur ein Lippenbekenntnis war oder tatsächlich seinen Gründungszweck erfüllt hat? Kann das Weimarer Dreieck künftig die Rolle des Motors und Impulsgebers für eine fortschreitende europäische Integration übernehmen? Diese und noch mehr Fragen diskutieren am 26. No-

vember um 18 Uhr im Stadtschloss Weimar (Burgplatz 4) Alfred Grosser, Publizist, Soziologe und Politikwissenschaftler (Paris), Dr. Gunter Pleuger, Staatssekretär a.D., Präsident der Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder) sowie Prof. Dr. Krzysztof Miszczak, Direktor des Büros des Bevollmächtigten des Ministerpräsidenten für den Internationalen Dialog (Warschau). Moderiert wird das Gespräch von Ralf Finke, Pressesprecher der Stadt Weimar. Die Debatte mit dem Titel „Das Weimarer Dreieck – Lippenbekenntnis oder Motor für Europa?“ ist Teil einer deutsch-französischen Dialogreihe zu Fragen der gemeinsamen Europapolitik, organisiert vom Institut français Deutschland und der BMW Stiftung Herbert Quandt.

1000 Euro Spende für „Snoezelraum“

Sparkasse unterstützt multisensorisches Projekt

Weimar. In multisensorischen Räumen, sogenannten „Snoezelräumen“, wird eine Vielfalt an sinnlichen Anregungen mit diversen technischen Hilfsmitteln wie Musik, Lichteffekten, sanften Vibrationen und taktischen Stimulationen angeboten. Die aus den Niederlanden stammende Methode des „Snoezelens“ kann bei Menschen mit physischen sowie psychischen Problemen eingesetzt werden. Die sensitive Wahrnehmung der Benutzer wird auf diese Weise verbessert und eine Entspannung herbeigeführt.

Auch beim Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk

(DEB) in Weimar soll in Zukunft solch ein „Snoezelraum“ zum Einsatz kommen.

Dieses Vorhaben unterstützt die Sparkasse Mittelthüringen mit einem Betrag von 1000 Euro. Außerdem reicht die Sparkassen-Filiale Weimar-Schönendorf Kalender gegen einen Spendenobolus in Höhe von einem Euro aus. Der Erlös geht an das Projekt „Snoezelraum“.

Weitere Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung gibt es bei der Pflanzenbörse am 27. November sowie bei der Versteigerung der Handwerksstücke der DEB-Schüler am 11. Dezember.



Märchen-Filmfest Weimar: Zoe Moore als Undine in „Die kleine Meerjungfrau“ (Drehtag 1) in den Feengrotten in Saalfeld. Die MDR-Verfilmung „Die kleine Meerjungfrau“ wird am ersten Advent erstmals in Thüringen gezeigt. Foto: mdr/Sandra Bergemann

Kinderführung über Weimars Hauptfriedhof

Gabriele Steinborn erklärt Kindern Bestattungskultur

Weimar. Eine besondere Kinderführung über Weimars Hauptfriedhof veranstaltet der Verein Grüne Wahlverwandtschaften am Totensonntag: „Vom Abschiednehmen auf dem Friedhof“ heißt die kostenlose Tour mit Bestatterin Gabriele Steinborn. Eingeladen sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren sowie deren Eltern oder Großeltern.


Kinder sind sehr betroffen, wenn ein Familienmitglied, ein Nachbar oder ein geliebtes Haustier stirbt. Sie trauern auch anders und sind verunsichert, wenn Erwachsene befangen wirken. Diese wissen oft nicht, wie sie Tod oder Trauer beschreiben sollen. Anders als Erwachsene

gehen Kinder relativ unbefangenen damit um. Sie haben viele Fragen. Auf Friedhöfen gibt es jede Menge Zugänge, sich mit Kindern darüber zu unterhalten. Der Verein Grüne Wahlverwandtschaften veranstaltet daher an diesem Sonntag, den man auch Totensonntag oder Ewigkeitssonntag nennt, diese besondere Führung für Kinder.

Führerin Gabriele Steinborn ist Mitglied im Arbeitskreis Weimarer Friedhofskultur des Vereins. Unter ihrer sensiblen Begleitung sollen sich Kinder behutsam dem Thema Sterben, Tod und Trauer nähern können. Beim Spaziergang vom Haupteingang aus über den Friedhof wolle man einige Gräber näher


betrachten und über Verhaltensweisen sprechen, beispielsweise warum es auf einem Friedhof so ruhig ist.

Gestellt und beantwortet werden viele Fragen, wie zum Beispiel diese: Warum verhalten sich die Menschen auf einem Friedhof anders als sonst? Was bedeuten die Symbole auf den Grabsteinen? Welche Geschichte und Geschichten kann man erfahren? Warum gibt es hier seltene Vögel, Tiere und Pflanzen?

 Kostenlose Kinderführung über den Weimarer Hauptfriedhof: 24. November, um 11 Uhr, ab Haupteingang Berkaer Straße.

Wintergalaball in Apolda

Apolda. In ihrer Galaballreihe mit exzellenter Tanzmusik führt die Thüringer Tanz-Akademie seit 14 Jahren mit verschiedenen Tanzorchestern durch zauberhafte Ballnächte. Am 7. Dezember ist es im Festsaal der Stadthalle Apolda soweit. Die Orchesterbesetzung der Chris Genteman Group, spezialisiert auf feinste Tanzmusik, begleitet den Wintergalaball jetzt schon zum fünfenden Mal. Ihre herausragende musikalische Interpretation führte die Chris Genteman Group nicht nur auf die Dresdener und Züricher Opernbälle, sondern 2009 bis 2011 auch auf den Wiener Opernbälle.

 Wintergalaball am 7. Dezember im Festsaal der Stadthalle Apolda. Einlass und Sektempfang ab 19.30 Uhr, Balleröffnung 20.30 Uhr. Reservierung unter Tel. (03643) 777 377, keine Abendkasse.

Wege wurden befestigt

Weimar. Eine großzügige Materialspende für ihren Schulgarten hat die Weimarer Ganztagsgrundschule des Lebenshilfswerks erhalten. Wie Tina Fehlhaber für die integrative Schule mitteilte, spendeten die Blankenhainer Firma Wachenfeld Bau GmbH und die Familie Richter aus Weimar dafür.

So habe man nicht nur den Garten winterfest machen, sondern auch dessen Wege befestigen können. Schüler mit und ohne Behinderung bewirtschaften seit zwei Jahren diesen Garten. Unbefestigte Wege waren bislang dort der einzige, wortwörtliche Stolperstein.

Kinder und Lehrer leben tagtäglich den inklusiven Bildungsgedanken und freuen sich, dass der Schulgarten nun auch von Kindern mit Handicap uneingeschränkt erreicht wird, da keine Unebenheiten mehr den Weg durch den Garten erschweren.



Der Schulgarten der Weimarer Grundschule des Lebenshilfswerks ist dank des neuen Weges nun uneingeschränkt erreichbar.